

Unterrichtung

über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsgemeinderates Talling am Mittwoch, dem 18.12.2019



Zu TOP 1: Kommunal- und Verwaltungsreform: Positionierung der Ortsgemeinde Talling im Rahmen der Gebietsänderung der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes gibt die Vorsitzende folgendes zu Protokoll:

„Im Jahr 2017 wurden alle Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf von Herrn Staatssekretär a.D. Günter Kern, Ministerium des Inneren und für Sport, aufgefordert sich zu positionieren. Zwei Möglichkeiten wurden benannt: eine Eingliederung in die Verbandsgemeinde Hermeskeil oder in die Gemeinde Morbach. Weitere Optionen wurden ausgeschlossen und diese Vorgabe wurde, auf schriftliche Nachfrage der Ortsgemeinde Talling, nochmals vom Ministerium bestätigt. In den letzten zweieinhalb Jahren erreichten die Ortsgemeinde Talling zum Fortgang der Kommunal- und Verwaltungsreform keine Informationen mehr. Nun wurden die Gespräche in Mainz wieder aufgenommen und auch die Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße ist an den Verhandlungen zur Gebietsreform der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf beteiligt. Somit scheinen die Bedingungen, die eine Aufnahme einzelner Ortsgemeinden ermöglichen, auch in Schweich weiter diskutiert zu werden.

In der Verbandsgemeinderatssitzung am 11.12.2019 informierte die Erste Beigeordnete Höfner darüber, dass Anfang 2020 die Gespräche mit allen Beteiligten fortgeführt werden und die aufnehmenden Kommunen die Ergebnisse in ihren Räten erneut beraten werden. Die Verbandsgemeinde Schweich ist ebenfalls dazu eingeladen.

Die Ortsgemeinde Talling muss bei einem wichtigen Thema, wie der Kommunal- und Verwaltungsreform, die aktuelle Entwicklung aufgreifen und alle Optionen prüfen, um Nachteile für die Ortsgemeinde auszuschließen. Aufgrund der neuerlichen Entwicklung, der unklaren Situation und der fehlenden Information, verbieten sich vorschnelle Zusagen egal in welche Richtung. Daher sollte die Ortsgemeinde Talling zunächst auf eine Klärung bestehen, um alle Möglichkeiten einer freiwilligen Gebietsreform sorgfältig prüfen zu können.“

Anschließend informiert die Vorsitzende den Rat über eine E-Mail von Herrn Bernard Schröder vom „Landesministerium des Innern und für Sport“. Herr Schröder sei der zuständige Ansprechpartner des Ministeriums in Bezug auf die Kommunal- und Verwaltungsreform. Dieser habe die Ortsgemeinde Talling im Januar 2020 zu einem gemeinsamen Gespräch nach Mainz eingeladen und drei mögliche Terminvorschläge zur Auswahl benannt.

Da aufgrund der jüngsten Entwicklungen ohnehin Gesprächsbedarf besteht, steht der Rat einem Gespräch offen und positiv gegenüber und möchte die Einladung gerne annehmen. Welcher der drei vorgeschlagenen Termine später wahrgenommen wird, will die Vorsitzende kurzfristig mit den Ratsmitgliedern abstimmen.

Aus der Mitte des Rates ergehen nun verschiedene Wortmeldung zum aktuellen Stand der Kommunal- und Verwaltungsreform. Als erstes wird festgestellt, dass die Lage zurzeit leider sehr unklar erscheint, man allerdings keine vorschnellen Entscheidungen hinsichtlich einer Umorientierung treffen und die Gespräche mit der Landesregierung abwarten solle. Aufgrund der guten Haushaltslage der Ortsgemeinde sehe man sich außerdem nach wie vor in einer sehr guten Verhandlungsposition.

Der Beschluss des Ortsgemeinderates vom 27.06.2017, in die Gemeinde Morbach eingegliedert zu werden sei aus einer durchgeführten Bürgerbefragung erwachsen und grundsätzlich müsse man dem Willen der Bürger gerecht werden.

Leider müsse man natürlich ebenfalls berücksichtigen, dass der damalige Beschluss und die Bürgerbefragung unter falschen Voraussetzungen gefasst bzw. durchgeführt wurden.

Auf die Frage nach dem aktuellen Stand der Kommunal- und Verwaltungsreform weist Frau Höfner zunächst darauf hin, dass eine Lösung auf freiwilliger Basis gefunden werden soll und dies viel Zeit in Anspruch nehme.

Man müsse weiterhin bedenken, dass die Umsetzung zum einen von vielen Faktoren abhängt und die Landesregierung Rheinland-Pfalz nicht nur das Interesse der Verbandsgemeinde Thalfang Erbeskopf berücksichtigen muss, sondern auch das der potentiell aufnehmenden Verbandsgemeinden bzw. der verbandsfreien Gemeinde Morbach.

Frau Hoff weist nun auf die ungünstige Situation gegenüber den Bürgern der Ortsgemeinde Talling hin, da auch diese von den jüngsten Entwicklungen sehr irritiert seien. Es sei wichtig, weitere Gespräche mit allen Beteiligten zu führen und auch die Möglichkeit einer Eingliederung in die Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße zu prüfen und ergebnisoffen zu diskutieren. Außerdem gilt es nach außen zu signalisieren, dass sich die Ortsgemeinde Talling mit einer weiteren Option auseinandersetzen möchte.

Sodann fasst der Ortsgemeinderat Talling folgenden Beschluss:

Der Beschluss der Ortsgemeinde Talling, der in der Sitzung am 27.06.2017 unter TOP 1 Kommunal- und Verwaltungsreform: Positionierung der Ortsgemeinde, gefasst wurde, soll zunächst nicht weiter umgesetzt werden. Neben den genannten Optionen einer Eingliederung in die Verbandsgemeinde Hermeskeil oder in die Gemeinde Morbach, hat die Ortsgemeinde Talling auch ein Interesse daran, die Möglichkeit einer Eingliederung in die Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße zu prüfen. Die Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf und die Landesregierung Rheinland-Pfalz werden beauftragt dies in den anstehenden Gesprächen zu berücksichtigen und die Rahmenbedingungen zu benennen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.